

Jahresberichte 2011

<i>Präsident</i>	<i>2</i>
<i>Président (version française)</i>	<i>7</i>
<i>Presidente (versione italiana)</i>	<i>9</i>
<i>Kommission Ausbildung</i>	<i>11</i>
<i>Kommission Bike-OL</i>	<i>13</i>
<i>Kommission Karten</i>	<i>15</i>
<i>Kommission Kommunikation</i>	<i>18</i>
<i>Sponsoring</i>	<i>20</i>
<i>Kommission OL + Umwelt</i>	<i>22</i>
<i>Kommission Ski-OL</i>	<i>23</i>
<i>Kommission Leistungssport</i>	<i>24</i>
<i>Kommission Wettkämpfe</i>	<i>28</i>
<i>Suisse Romande</i>	<i>33</i>
<i>Geschäftsstelle</i>	<i>35</i>
<i>Rekurskommission</i>	<i>36</i>

Jahresbericht 2011 des Präsidenten

Einleitung

Swiss Orienteering kann auf ein erfolgreiches Jahr 2011 zurückblicken. Zahlreiche internationale Spitzenresultate, wiederum eine erfolgreiche sCOOL-Saison, eine an Höhepunkten reiche nationale Saison und als i-Pünktchen die Swiss O Week in Flims Laax sind gute Gründe für Genugtuung und Freude. Im Namen des Zentralvorstands (ZV) bedanke ich mich bei allen Funktionären, bei Athletinnen und Athleten, Breitensportlerinnen und Breitensportlern, und allen Anderen, die sich in irgendeiner Form im 2011 zugunsten des OL in der Schweiz engagiert haben.

Im Frühling ist an der Delegiertenversammlung (DV) die Verbandsstrategie 2011-2016 als Führungsinstrument gutgeheissen worden. Dieser Strategie ist die Vision vorangestellt worden:

„Orientierungslaufen ist ein angesehener Lifetime-Sport in der Schweiz“

Um diese Vision zu realisieren, möchte Swiss Orienteering sein Wirken in den Jahren 2011 bis 2016 auf folgende strategische Stossrichtungen fokussieren:

1. Verfügbarkeit der Wettkampfstadien sichern
2. Nationalteams und internationale Veranstaltungen sind Weltklasse
3. Einsteiger unterstützen
4. Starker Breitensport
5. Verbandsstrukturen
6. Marketing und Innovation

Mein Jahresbericht ist entlang den strategischen Stossrichtungen der Verbandsstrategie strukturiert und ich lege aus Sicht des ZV Rechenschaft darüber ab, was wir gemacht haben, wo wir stehen und was wir in naher Zukunft anpacken wollen.

Verfügbarkeit der Wettkampfstadien sichern

Lobbying und Networking

Die Mitglieder des ZVs haben vermehrt Netzwerke gepflegt. Mit verschiedenen kantonalen und nationalen Parlamentarierinnen und Parlamentariern ist im Verlaufe des Jahres 2011 Kontakt aufgenommen worden und sie sind über OL persönlich informiert worden. Diese Kontaktnahmen sind entweder direkt oder im Rahmen von Gästeführungen an OL-Veranstaltungen erfolgt. Im Rahmen von nationalen Vernehmlassungen sind koordinierte Stellungnahmen mit anderen Outdoor-Organisationen erstellt und beim Bund eingereicht worden.

Karten- und Wettkampfplanung

An der Präsidentenkonferenz hat der ZV erste Vorschläge für eine mittelfristige Karten- und Wettkampfplanung auf nationaler Stufe vorgestellt. Auf kantonaler Stufe sind die Regionalverbände zur Umsetzung von regelmässigen Koordinationsgesprächen mit kantonalen Amtsstellen aufgerufen.

Wahrnehmung von OL-Anlässen

In Zusammenarbeit mit dem Berner OL-Verband und der Valiant-Bank wurde rund um die Langdistanz-Meisterschaft in Biel/Bienne ein Kundenanlass für Valiant-Kunden organisiert. Solche und ähnliche Anlässe, an dieser Stelle seien auch die Öpfel-Trophy im Kt. Thurgau oder die Gästeführungen an nationalen OL und Meisterschaften hervorgehoben, helfen mit, den OL-Sport und OL-Veranstaltungen einer breiteren Öffentlichkeit in einem positiven Licht zu präsentieren.

Nationalteams und internationale Veranstaltungen sind Weltklasse

Elite- und Juniorenförderung

In den verschiedenen Kadern sind einzelne neue Personen erfolgreich in das Trainer- und Betreuerenteam integriert worden. Pascal Wieser hat die Eliteherren, Sara Gemperle die Juniorinnen übernommen. Auf den Winter hin hat Vroni König Salmi die Funktion als Elite Cheftrainerin von Matthias Niggli und Beat Okle hat das Juniorenkader von Kurt Schmid übernommen.

Als Heim-WM-Vorbereitung hat Swiss Olympic für die Jahre 2011 und 2012 je Fr. 200'000.- zur Verfügung gestellt. Damit werden zentrale Projekte realisiert sowie auch individuelle Athletenförderungen ermöglicht. Die nationalen Leistungszentren in Zürich und Bern sind sehr erfolgreich gestartet. Nach einem Jahr Betrieb sind punktuelle Optimierungen vorgenommen worden. An dieser Stelle möchte ich Swiss Olympic, BASPO und Stiftung OL-Schweiz für ihre Mitfinanzierung danken.

Im Juniorenbereich ist Swiss Orienteering dran ein umfassendes Nachwuchsförderungskonzept zu erarbeiten. Swiss Olympic fordert ein solches von allen Verbänden bis zum 30. Juni 2012 und stellt dafür Fr. 120'000.- für den OL und Fr. 60'000.- für den Ski-OL zur Verfügung.

Im Herbst 2011 sind wir durch Swiss Olympic informiert worden, dass aufgrund systembedingter Änderungen der Bewertungskriterien der OL ab 2013 die Einstufung 1 verlieren wird. Ski-OL und Bike-OL werden weiterhin nicht eigenständig eingestuft und werden in der Stufe 5 eingereiht bleiben. Swiss Olympic kann aktuell die finanziellen Folgen dieser Rückstufung für den OL noch nicht beziffern. Gleichzeitig werden ab 2013 die individuellen Athletenförderungsbeiträge für nicht-Olympische Sportarten gekürzt werden. Swiss Orienteering hat gegen diese Änderungen mehrfach aber erfolglos protestiert.

Internationale Grossanlässe

Mit der Swiss-O-Week in Flims Laax und dem PostFinance Sprint-Wochenende (Weltcup-Final) in La Chaux-de-Fonds sind dieses Jahr zwei sehr erfolgreiche internationale Grossanlässe veranstaltet worden. Herzlichen Dank den Organisatoren für ihre engagierte und qualitativ hochstehende Arbeit.

Eine Arbeitsgruppe des ZV hat eine mittel- und langfristige Planung von Grossanlässen erarbeitet und, diese an der Präsidentenkonferenz vorgestellt. Swiss Orienteering möchte sich bei der IOF im OL weiterhin jährlich um ein Weltcup-Wochenende bewerben, um die Junioren WM ab 2016, die Elite EM ab 2018 und eine nächste WM nach dem Jahr 2020. Im Bike-OL wollen wir in den kommenden Jahren entweder eine EM oder eine WM durchführen. Im Ski-OL soll mindestens eine Weltcup-Veranstaltung abgehalten werden.

Im Breitensportbereich bekannt sind die Swiss O Week 2014 in Zermatt und ein Mehrtage OL in der Bodensee-Region 2015.

Vertretung in der IOF

Aktuell sind in IOF Gremien folgende Personen aktiv: M. Schiess (Council, Vice President), Konrad Becker (Chairman Foot-O Commission), Thomas Gloor (Map Commission), Ursula Häusermann (MTB-O Commission) und Daniel Sägesser (Ski-O Commission). Der ZV plant auch für die nähere Zukunft mit dieser Personenzahl.

Einsteiger unterstützen

sCOOL

sCOOL erreichte 2011 wiederum weit über 20'000 Kinder und ist weiterhin eine sehr erfolgreiche Plattform für den OL-Sport. Einerseits unter dem Aspekt Einsteiger, andererseits erhalten auch alle Kinder, die nicht in OL-Vereinen „hängenbleiben“ ein bleibendes positives Bild des OL-Sports. 2011 sind aus mehreren Ländern Anfragen zur Zusammenarbeit oder Abgabe von Dokumentationsmaterial eingegangen.

Einsteigerangebote

Die Absicht ist, dass an allen Wettkämpfen kontinuierlich (administrative) Hemmschwellen für Einsteiger abgebaut werden. Im weiteres sollen überall einfache und leichte Formen mit vielen Erfolgserlebnissen angeboten werden. Dabei geht es primär ums sich orientieren; die Fortbewegungsart (Laufen, Biken, Langlaufen) ist sekundär. Die Kommission Wettkämpfe sammelt nun vorbildliche Beispiele, um diese dann wieder in geeigneter Form in die Breite zu verteilen.

Vernetzung mit „sinnesverwandten“ Outdoor-Sportarten

Es ist eine erste Liste von möglichen Partner-Organisationen erstellt worden. Jetzt müssen die „Zusammenarbeitsprodukte“ definiert werden. Erste Kontaktaufnahmen sind anschliessend für das kommende Jahr geplant.

Starker Breitensport

Ausbildung

Swiss Orienteering hat 2011 das gewohnt breite Angebot an Ausbildung offeriert (Veranstaltertagung, Medienkurs, J+S, Trainerausbildungen und technische Spezialistenkurse). Dieses Angebot soll künftig aber ausgeweitet werden, um OL resp. Karten-lesen/navigieren auch anderen, Orientierungslauf-fremden Institutionen anbieten zu können.

Wettkampfkalender

Die Vielfalt der Orientierungssportarten wird in allen Sparten und allen Regionen und Landesteilen gefördert und Swiss Orienteering hat 2011 einen attraktiven nationalen Veranstaltungskalender angeboten. Die nationalen Planungen für 2012 und 2013 sind für den OL abgeschlossen und an der Präsidentenkonferenz veröffentlicht worden. Ski-OL und Bike-OL haben noch keinen derart vorgehenden Planungshorizont.

Jahrespunktelisten

2011 konnte mit der Firma agro-frucht Inn und ihrem Produkt „fruchtis“ zusammengearbeitet werden. Leider war aber der Rücklauf auf Angebote dieses Partners sehr bescheiden, so dass die Zusammenarbeit durch agro-frucht Inn nicht verlängert worden ist. Für 2012 steht kein Sponsor für die Jahrespunktliste in Aussicht. Der [ECHT BIO.]-OL-Grand Prix der Elite hat 2011 im gewohnten Rahmen stattgefunden. Die Zusammenarbeit läuft hier mindestens ein Jahr weiter.

In den Bereichen Bike- und Ski-OL fanden der „Swiss Cup“ resp. der „Swiss Craft Ski-OL Cup“ in gewohnten Rahmen statt. Die Zusammenarbeit mit Craft ist für die Zukunft allerdings unsicher.

Verbandsstrukturen

Zentralvorstand

Der ZV hat sich übers Jahr verteilt zu sechs Sitzungen getroffen. Die Sitzungstraktanden sind neu gemäss der neuen Verbandsstrategie strukturiert worden. Verschiedene Ausschüsse bearbeiteten parallel dazu spezifische Themen.

Auf die Delegiertenversammlung 2012 wird im ZV Marc Eyer nach 10 Jahren den Vorsitz der Kommission OL & Umwelt abgeben. Im Hinblick auf das Wahljahr 2012 ist durch den ZV ein Personalausschuss zur Regelung verschiedener anstehender Vakanzen (ZV, Rekurskommission, IOF Gremien) eingesetzt worden. Die Kontinuität in der Verbandsführung ist neben gesunden Finanzen ein wichtiger Pfeiler der Verbandsstabilität.

Im Umfeld der DV 2011 haben ZV-Mitglieder sämtliche Regionalverbände besucht. Dabei sind die Themen der Delegiertenversammlung aber auch Anregungen aus den Regionalverbänden behandelt worden. Der ZV hat beschlossen, diese jährlichen Besuche zu institutionalisieren.

Kommissionen

Die Arbeit der Kommissionen ist entlang den Planungsberichten verlaufen. Im Verlaufe des Jahres sind in verschiedenen Kommissionen einzelne neue Mitglieder ernannt und durch den ZV bestätigt worden.

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle in Olten herrscht solide Routine, der Personalbestand ist 2011 unverändert geblieben. Sandra Hochstrasser und Karin Haueter betreuen die Administration, Brigitte Grüniger Huber das Ressort „Sponsoring und Events“. Die Stelle als Medienverantwortlicher des Nationalteams und sCOOL hat 2011 Sascha Rhyner übernommen.

Mandate

Das Mandat Verbandskommunikation (Berichterstattung, Pflege der Homepage) ist weiterhin bei Nicolas Russi.

Sara Marty, Richterswil, hat ein kostenneutrales Mandat zur Inseratensuche für das Swiss Orienteering Magazin übernommen. Die Auswertung wird 2012 erfolgen.

Jürg Hellmüller ist das Mandat zur Leitung des Marketingprojekts Lac-O-Lac übertragen worden.

Verschiedenes

Die Definition resp. Abgrenzung der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zwischen dem Zentralverband und den Regionalverbänden ist als wichtiges und dringendes Thema erkannt. Konkrete Entwicklungsschritte sind allerdings noch ausstehend. Der ZV ist in der Verantwortung, nächste Schritte einzuleiten.

Der ZV ist der Auffassung, dass die Balance zwischen Ehrenamt und angemessener Professionalisierung im Verband aktuell gewahrt ist. Die Thematik wird dediziert zu behandeln sein, wenn 2012 die mittelfristigen Finanzaussichten des OL-Verbands thematisiert werden.

Die verbandsinterne Kommunikation sollte wo immer notwendig mehrsprachig geführt werden. Leider standen bis anhin nicht immer die notwendigen (ehrenamtlichen) Übersetzungsressourcen zur Verfügung. Einzelne wichtige Ergebnisse (z.B. Zusammenfassung Jahresbericht 2010, Strategie, vereinzelt News) sowie die Korrespondenz der Geschäftsstelle mit Vereinen aus der Romandie sind 2011 jedoch mehrsprachig verfasst worden. Für 2012 soll die Situation jedoch weiter verbessert werden.

Marketing und Innovation

Beschaffung GPS-Ausrüstung

Aus Geldern des nationalen Sportanlagen Konzepts des Bundes (NASAK) sind 50 GPS-Einheiten beschafft und ein dazu gehöriges Betriebskonzept erstellt worden, welches an der Präsidentenkonferenz vorgestellt worden ist. Das ganze System kam in Trainings des Nationalkaders sowie am Weltcup-Wochenende bereits zum Einsatz.

Verbreitung WM-Jahr

Die Heim-WM 2012 hat im Verband natürlich auch bereits im abgelaufenen Jahr ihre Schatten vorausgeworfen. Verschiedenste Vorbereitungsarbeiten sind beim OL-Verband gestartet worden. Dabei sind die zentralen Massnahmen jeweils mit dem WM OK (und auch dem WM-Marketing-Vorläufer Lac-O-Lac) abgestimmt worden. Das kommende WM-Jahr ist selbstredend auch Gesprächsstoff in verschiedenen Abstimmungssitzungen mit der PostFinance gewesen.

Der OL-Verband gedenkt im Jahr 2012 für die Heim-WM insgesamt rund Fr. 300'000 zu investieren, um einerseits die Nationalmannschaft optimal auf die Heim-WM vorzubereiten und um andererseits die WM-Veranstalter in einzelnen Themen direkt zu unterstützen (IOF-Kongress, IOF Clinic, Marketing, Imagekampagne im Vorfeld, Übersetzungsarbeiten usw.).

Marketing-Konzept

An verschiedenen Universitäten und Hochschulen ist gegen Ende 2011 eine Bachelor-/Master-Arbeit ausgeschrieben worden, die für den OL-Verband ein Marketing-Konzept erarbeiten soll.

Mindestens an der Fachhochschule Luzern wird dieses Vorhaben auch umgesetzt (Stand Ende Dezember 2011).

Preise und Ehrungen

An der DV 2011 sind Irene Müller Bucher und Thomas Bühler die Ehrenmitgliedschaft im OL-Verband verliehen worden. Le comité d'organisation des CMCO 2010, Nadja Felix, Daniela Wehrli, Heinz Wegmüller und Otto Althaus sind mit dem OL-Baum geehrt worden.

Der Prix eco-OL 2011 ist an die Organisatoren der Langdistanzmeisterschaft in Biel/Bienne für ihr umfangreiches Umweltkonzept verliehen worden. Der OL-Verband hat sich mit dem in St-Cergue für ÖV-Reisende zurückbezahlten Klimakompensationsgeld beworben, aber nicht gewonnen. Der Dankeschönpreis 2011 des OL-Gönnerclubs ist an die Stadt la Chaux-de-Fonds für ihre grosszügige Unterstützung der Senioren-WM 2010 vergeben worden.

Weitere Themen im Jahr 2011

Erstmals in der Geschichte des OL-Verbands wurde 2010 mit der OLG Zürichberg ein Mitgliedsverein durch die DV ausgeschlossen. Im Weiteren beauftragte die Versammlung den ZV Massnahmen gegen Thomas Scholl zu erlassen. Diese Schritte belasten seither Verbandsressourcen und beschäftigen die Zivilgerichte in Olten (zwei Verfahren) und Meilen (ein Verfahren).

Ausblick und Schluss

Swiss Orienteering hat sich mit der neuen Verbandsstrategie ambitionöse Ziele gesetzt. Der OL-Verband ist willens, sich weiter zu entwickeln und hat als wichtigstes Element dargelegt, dass wir noch vermehrter ein positives Bild des OL-Sports in der Öffentlichkeit zeichnen wollen.

Das Hauptthema im kommenden Jahr ist natürlich die Heim-WM in Lausanne. Mit der Image-Kampagne im Frühling 2012, Lac-O-Lac, der Vor-WM in St. Gallen und der WM werden wir 2012 sehr viel Marketing für den OL-Sport betreiben, so viel wie seit 2003 nicht mehr.

Folgende Themen sind neben der WM für das kommende Jahr schwerpunktmässig zu nennen:

- Mittelfristige Finanzplanung und Intensivierung der Partnersuche im Sponsoring
- Zusammenarbeit / Abgrenzung Zentralverband und Regionalverbände
- Mittel- und langfristige Wettkampfplanung (national, international)
- Projekte für NASAK-Mittel fertig stellen
- Sicher stellen, dass nach der WM keine Löcher entstehen (Ambitionen, Aktivitäten, usw.)

Ich danke allen, die im 2011 zum guten Gelingen und zu den vielen tollen Erfolgen beigetragen haben. Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im ZV für ihren engagierten Einsatz, allen Kommissionsmitgliedern für ihr unermüdliches Wirken und die ehrenamtliche Zeit, die sie dem Verband zur Verfügung stellen. Ich danke unseren Mitgliedern, den OL-Vereinen, den Regionalverbänden und den unzähligen ehrenamtlichen Helfern auf allen Stufen für ihre wichtige Arbeit an der Basis, der Zustimmung zur Verbandsstrategie 2011-2016, den vielen Veranstaltern für ihre motivierten Einsätze zugunsten von Wettkämpfen, Trainings und anderen Anlässen. Mein Dank geht auch an die zahlreichen J+S-Leiter und J+S-Coaches sowie an alle Trainer für ihre wertvolle Arbeit in der Nachwuchsförderung. Ich danke schliesslich allen unseren Partnern und Sponsoren, speziell natürlich der PostFinance, für deren grosses Engagement im OL, Swiss Olympic für die Unterstützung unseres Leistungssports, dem BASPO (J+S, Trainerausbildung, NASAK) und der Sporthilfe, der Stiftung OL Schweiz, dem OL-Golden-Club und dem OL-Gönnerclub für ihre wiederkehrende und wertvolle Unterstützung.

Köniz, im Dezember 2011



Marcel Schiess, Präsident Swiss Orienteering

Rapport annuel 2011 du président

Introduction

Une fois de plus, nous avons l'honneur de pouvoir faire le point d'une année 2011 pleine de succès. Au nom du comité central je dis un grand merci à tous les fonctionnaires, aux athlètes, aux sportifs populaires, à tous, hommes et femmes qui se sont engagés en 2011 pour la CO en Suisse de quelque façon que ce soit.

L'assemblée des délégués a accepté la stratégie de la Fédération 2011–2016. Cette stratégie est précédée par la vision „La course d'orientation est un sport de loisir et un sport reconnu en Suisse“. Pour réaliser cette vision, Swiss Orienteering concentre son activité sur six axes stratégiques et le rapport annuel est organisé selon ces six thèmes.

Accessibilité aux stades

Les membres du comité central ont renforcé les activités de lobbying. Plusieurs conseillers nationaux ont été contactés et on leur a expliqué la course d'orientation dans le détail. A la conférence des présidents, le comité central a présenté un concept de planification des cartes et des compétitions à moyen terme. Sur le plan cantonal, on demande aux fédérations régionales qu'elles organisent régulièrement des réunions pour planifier les relevés de cartes et les compétitions.

En collaboration avec la fédération bernoise et la banque Valiant, une manifestation pour des clients de cette banque a été organisée à l'occasion des championnats suisses à Bienne. Il est très important de prévoir à nos différents championnats suisses et à nos CO nationales de telles manifestations. Elles contribuent, comme aussi la visite accompagnée pour nos invités du terrain de course, à une augmentation de l'image positive de notre sport.

Equipes nationales et manifestations internationales au plus haut niveau

De nouveau, le cadre élite de Swiss Orienteering a réussi à mettre en valeur son potentiel exceptionnel en obtenant des performances de classe mondiale. La première saison des deux centres de hautes performances est couronnée de succès. Swiss Olympic a mis à disposition un montant pour la préparation de l'équipe nationale pour les championnats du monde 2012 à Lausanne. Par contre, Swiss Olympic a annoncé que la CO perdra le niveau 1 après 2013 à cause d'un changement du système de calcul. Pour l'instant, les conséquences financières de ce changement ne sont pas encore connues.

La Swiss-O-Week à Flims-Laax et la finale de la Coupe du monde PostFinance Sprint à la Chaux-de-Fonds ont démontré une fois de plus les excellentes compétences de nos organisateurs suisses.

Soutien aux débutants

Les manifestations sCOOL dénombrent plus que 20'000 enfants; une fois de plus un grand succès. La commission de compétition a commencé à répertorier des formes de compétitions simples et accessibles aux débutants. En publiant les formes qui ont rencontré le plus de succès, il devrait être possible de toucher de nouveaux groupes de population qui vont commencer à pratiquer la course d'orientation plus fréquemment et qui vont par la suite répandre une image positive de notre sport.

Sport populaire fort

Comme toujours, Swiss Orienteering a offert beaucoup de cours et de courses de qualité en 2011. La diversité de forme de CO a été encouragée dans tous les secteurs et dans toutes les régions par un calendrier national attractif. Les calendriers nationaux pour 2012 et 2013 sont déjà élaborés et le comité central les a présentés à la conférence des présidents. Malheureu-

sement la collaboration avec le sponsor du classement annuel (Fruchtis) s'est terminée et il n'y aura pas de sponsor pour 2012.

Structures de la Fédération

Le comité central s'est réuni six fois. Il a rendu visite à toutes les assemblées des fédérations régionales. Il est prévu de maintenir ces visites dans le futur. Le service du secrétariat à Olten est maintenant solidement rodé et il marche très bien. Au début 2011 Sascha Rhyner a pris la responsabilité médiatique du mouvement sCOOL et de l'équipe nationale.

Il est important et urgent de définir et de bien séparer les tâches et les responsabilités entre la fédération suisse et les fédérations régionales. Le comité central est invité d'initier les premiers pas.

Selon l'opinion des clubs de la Suisse romande, la communication et la traduction des informations en français sont insuffisantes. Comme il n'y a pas assez de ressources bénévoles, le comité central propose à l'assemblée des délégués 2012 d'ajouter un poste au budget pour financer un service de traductions.

Marketing et innovations

Swiss Orienteering a acheté 50 unités de GPS avec l'argent du concept national pour les infrastructures sportives (NASAK). Ce système a été testé lors de la Coupe du monde et il est maintenant rodé et disponible. Les championnats du monde 2012 ont également engendré des travaux de préparation du côté de la fédération suisse. Plusieurs actions sont planifiées et il faut les aligner avec le comité d'organisation des championnats du monde. Dans le budget 2012 fr. 300'000.- sont prévu comme contribution pour la préparation du cadre d'élite et comme support du comité d'organisation dans des projets spéciaux comme le congrès IOF, des traductions, etc.

Perspectives

A part les championnats du monde à Lausanne, les thèmes suivants auront la priorité les années à venir:

- Planification financière à moyen terme et recherche intensive de nouveaux partenaires dans le domaine du sponsoring
- Définition de la collaboration / séparation entre le comité central et les fédérations régionales
- Planification des compétitions nationales et internationales à moyen et à long terme
- Finalisation des projets pour NASAK (Concept national d'installations sportives de la Confédération)
- Prendre des mesures contre les risques de démotivation après les championnats du monde

Köniz, décembre 2011



Marcel Schiess, Président Swiss Orienteering

Relazione annuale 2011 del presidente

Introduziene

Anche il 2011 è stato un anno ricco di successi in diversi campi (Scool, Swiss O Week, gare internazionali). In nome del comitato centrale ringrazio tutte le persone che in qualche modo hanno aiutato e sostenuto la corsa d'orientamento.

All'assemblea dei delegati dello scorso anno, è stata approvata la strategia fino al 2016 come strumento direttivo della federazione. La visione di uno sport praticabile tutta la vita (Lifetime-Sport) sostiene la realizzazione delle sei direttive strategiche, sulle quali si basa il mio rapporto.

Garantire la disponibilità dei terreni di gara

I membri del comitato centrale (CC) hanno allacciato dei contatti informativi con diversi esponenti politici, sia a livello cantonale, sia a livello federale. Alla conferenza dei presidenti è stata presentata una prima pianificazione a medio termine delle gare e delle cartine. A livello cantonale preghiamo le federazioni regionali di pianificare le gare e le cartine con i diversi uffici cantonali.

Ai campionati svizzeri di Bienne è stata organizzata, in collaborazione con la banca Valiant, una manifestazione per i suoi clienti. Questo tipo di manifestazioni sono molto importanti per lo sviluppo della corsa d'orientamento, in quanto permettono di fare una pubblicità positiva e far conoscere la nostra disciplina.

Successi internazionali

La squadra nazionale è di nuovo riuscita a dimostrare il suo potenziale, ottenendo risultati di valore a livello internazionale. Swiss olympic ha inoltre messo a disposizione un'ulteriore somma per una preparazione mirata dei campionati del mondo che si terranno a Losanna. I centri regionali di Zurigo e Berna hanno fatto un ottimo lavoro.

Swiss olympic ha annunciato che purtroppo dal 2013 la corsa d'orientamento sarà retrocessa di un livello, questo a causa di un nuovo sistema di calcolo dei criteri richiesti. Le conseguenze finanziarie non sono ancora chiare.

La Swiss O Week a Flims/Laax e la finale della coppa del mondo PostFinance Sprint a La Chaux-de-Fonds hanno dimostrato un alto livello organizzativo e offerto delle gare eccellenti.

Sostegno degli esordienti

Alle manifestazioni sCOOL hanno partecipato circa 20'000 ragazzi e ragazze! Visto il grande successo avuto, la commissione gare ha deciso di sviluppare e sostenere forme competitive facilmente accessibili agli esordienti. Con queste nuove forme competitive si vuole permettere a una vasta cerchia della popolazione di iniziare la corsa d'orientamento.

Estendere lo sport amatoriale

Swiss Orienteering ha, come d'abitudine, offerto diversi corsi di formazione e interessanti gare a livello nazionale in diverse regioni. La pianificazione delle gare 2012 e 2013 è stata terminata e le società sono state già informate alla scorsa riunione dei presidenti. La classifica punti (Punktliste) ha perso il suo sponsor (Fruchtis) e fino ad ora non ne abbiamo trovato uno nuovo.

Strutture nella federazione

Il comitato centrale si è riunito sei volte e ha visitato tutte le federazioni regionali. Le visite alle federazioni regionali sono state molto importanti e saranno sostenute anche nel prossimo futuro. Il segretariato di Olten funziona bene e ha fatto un'ottimo lavoro. All'inizio del 2011 Sascha Ryhner ha assunto la responsabilità mediatica della squadra nazionale.

In un prossimo futuro sarà importante saper definire più precisamente le responsabilità e i compiti sia delle federazioni regionali, sia di Swiss Orienteering. Il comitato centrale farà i primi passi in questa direzione.

La comunicazione all'interno della federazione dovrebbe, se possibile, essere garantita in più lingue. Purtroppo fino ad ora non si avevano le risorse per delle traduzioni, il comitato centrale cercherà nel 2012 di finanziare maggiormente le traduzioni dei testi importanti.

Marketing

Swiss Orienteering ha acquistato con i fondi del concetto nazionale per le infrastrutture sportive (NASAK) 50 unità GPS. I preparativi per i campionati del mondo 2012 viaggiano a pieno regime, diversi incontri e manifestazioni sono stati organizzati con il comitato organizzativo. Swiss Orienteering sosterrà inoltre nel 2012, con un contributo di CHF 350'000, sia la preparazione agonistica degli atleti, sia l'organizzazione dei campionati.

Perspettive

Oltre ai campionati del mondo di Losanna con la staffetta "Lac-O-Lac", Swiss Orienterring sostiene attivamente i seguenti temi:

- Pianificazione finanziaria a medio termine e ricerca di nuovi sponsor
- Collaborazione con le federazioni regionali
- Pianificazioni delle gare nazionali e internazionali a medio e lungo termine
- Conclusione dei progetti NASAK
- Che cosa fare dopo i campionati mondiali per tenere alta la motivazione.

Köniz, dicembre 2011



Marcel Schiess, Presidente di Swiss Orienteering

Kommission Ausbildung

Personelles

Mitglieder der Kommission waren: Jürg Hellmüller, Manuel Hartmann, Patrick Kunz, Judith Schmid, Ueli Schlatter, Bernhard Christen, Martin Gygax, Sandra Hochstrasser und Bettina Binkert. Manuel Hartmann übernahm als neuer J+S Fachleiter auch das Vizepräsidium. Martin Gygax amtiert als J+S Verbandscoach. Der Kommissionspräsident agierte auch als Vertreter Erwachsenen-sport und übernahm die Leitung der Stafette „Lac-O-Lac“, welche im 2012 durchgeführt wird.

Im sCOOL-Team waren dabei: Jürg Hellmüller, Annelies Meier, Ursi Spycher, Ursula Wolfensberger, André Schnyder, Sascha Rhyner, Sandra Hochstrasser und Bettina Binkert. Ursula Wolfensberger als Leiterin „Tour de Suisse“, Annelies Meier als Leiterin „sCOOL@School“ und Ursi Spycher als Leiterin „sCOOL Cup“ sorgten für viel Schwung. Sascha Rhyner war als sCOOL-Medienverantwortlicher tätig. André Schnyder übernahm neu die Funktion des sCOOL-Kartenchefs. Brigitte Grüniger Huber zeichnete für das Sponsoring verantwortlich und Meili Sieber sorgte für die Verbindung in die Romandie.

Entscheide

Die wesentlichen Entscheide befassten sich mit sCOOL, der Zukunft von sCOOL und dem sCOOL-Jubiläum im 2013, den Ausbildungskursen und der Stafette „Lac-O-Lac“.

Rückblick/Zielerreichung

Jugend+Sport und Nachwuchsförderung:

Die J+S Ausbildungskurse und die kombinierten Verbandskurse waren gut besucht.

sCOOL:

Fast 23'000 Kinder und Jugendliche waren an einem sCOOL-Anlass dabei. Bei „sCOOL@School“ wurden in vier Schwerpunktregionen und 4 „Light-Regionen“ 1'862 Kinder aus 88 Klassen in 37 sCOOL@School-Projekten vertieft in den Orientierungslauf-Sport eingeführt. Zusätzlich fanden 5 sCOOL-Camp statt. Mit diesen Zahlen konnte wiederum ein gewaltiger Sprung nach oben gemacht werden. 19 Cups in 19 Kantonen mit knapp 100 bis über 2'000 Teilnehmenden ermöglichten rund 8'800 Kindern und Jugendlichen ein spannendes Wettkampferlebnis. 173 Tour de Suisse Etappen in den Schulen, rund 50 davon in der Westschweiz, brachten 12'180 Kindern und Jugendlichen den Orientierungslauf näher. An den sCOOL-Cups waren viele Kaderathleten anwesend. Die Medienpräsenz von sCOOL war im vergangenen Jahr wiederum sehr gross. Auch in der Romandie wurden die Aktivitäten von sCOOL in der Presse erfreulich bekanntgemacht. Zudem entstanden in Wallisellen und Genf zwei spannende Regionalfernsehberichte. PostFinance, Migros, Bischofszell Nahrungsmittel AG (mit ICE TEA), Farmer und Swit-cher trugen als Sponsoren zum Gelingen des „sCOOL-Jahres“ bei.

Breitensport / Erwachsenensport:

Das genehmigte Konzept „Erwachsenensport bei Swiss Orienteering“ konnte teilweise genutzt und umgesetzt werden. Die geplante Zusammenarbeit mit dem BASPO konnte noch nicht umgesetzt werden.

Zentralkurs Swiss Orienteering:

Mit rund 140 Personen fand der ZK wieder einmal in Magglingen und bei optimalen Bedingungen statt. In den Arbeitsgruppen: Regionaltrainer, TD, IT, sCOOL Romandie, Erwachsenensport und in den J+S Modulen „Coach“ und „OL in urbanem Gelände“ wurde intensiv gearbeitet.

Kurswesen und Seminare:

OCAD- und SportIdent-Kurse bildeten auch im 2011 den Schwerpunkt des Kursangebotes. Das J+S-Angebot konnte wie im Kaderkurs 2010 angedacht erweitert werden. Neu wurde zum ers-

ten Mal ein Kurs zum Thema „OL im urbanem Gelände“ angeboten werden. Ebenfalls im Rahmen des Swiss Orienteering Zentralkurses führte der neue J+S-Verbandscoach Martin Gyga eine J+S-Coach-Fortbildung durch, die es im Gegensatz zu den kantonalen Angeboten erlaubte, spezifisch auf die Anliegen des OL-Verbandes einzugehen.

Dokumentationen / Publikationen:

Der Fokus der diesjährigen Tätigkeit im Bereich Publikationen lag in erster Linie in der Arbeit an einer Wegleitung für persönliche Betreuungspersonen von Leistungssportlerinnen und –sportlern. Eine Gruppe bestehend aus Irène Müller-Bucher, Kilian Imhof und Fritz Aebi hat unter Koordination von Patrick Kunz eine erste Rohfassung erstellt. Weiter wurde die Überarbeitung der Schrift „OL-Übungsformen für Fortgeschrittene“ in Angriff genommen. Géraldine Müller (begleitet von Hans-Ulrich Mutti) ist im Rahmen ihrer Maturaarbeit dabei, die bereits etwas in die Jahre gekommene bestehende Schrift grundlegend zu überarbeiten.

Die Überarbeitung der vergriffenen Broschüre NORDA wurde vorerst zurückgestellt.

Bahnlegung:

Die „Bahnlegerausbildung auf Stufe Regionale, Nationale Orientierungsläufe und Meisterschaften“ wurde mit der Kommissionen Wettkämpfe koordiniert. Die Informationen und die Karte zum Bahnleger-Wettbewerb konnten den Teilnehmern 2012 elektronisch zur Verfügung gestellt werden.

Projekte in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und BASPO:

Die durch die Vorgaben definierten Themen konnten umgesetzt werden. Die Zusammenarbeit mit dem BASPO und mit Swiss Olympic erfolgte insbesondere im Rahmen der offiziellen Kontakte und in Zusammenhang mit der J+S Fachleitung.

Öffentlichkeitsarbeit:

Die Angebote der Kommission wurden im Magazin und auf der Homepage publiziert. Ein vertieftes Auseinandersetzen mit Ausbildungsthemen im Magazin und im Internet ist noch nicht realisiert.

Dank

Für die gute Zusammenarbeit mit allen internen und externen Partnern danken wir bestens. Insbesondere bedanken wir uns bei den Sponsoren PostFinance, Migros, BINA, Farmer und Switcher für die intensive, sehr positive und erfolgreiche Zusammenarbeit bei „sCOOL“ und für die finanziellen Beiträge.

Ausblick/Ziele

sCOOL wird sich weiter entwickeln und die Vorgaben der Sponsorenverträge werden übertroffen. Das zehnjährige Jubiläum von sCOOL wird für 2013 – 10 Jahre nach dem Weltrekord – vorbereitet. Die Stafette Lac-O-Lac steht im Zentrum für den Jugend- und Erwachsenensport.

Speicher, 31. Dezember 2011

Jürg Hellmüller, Ausbildungschef

Kommission Bike-OL

Allgemeines

Schwerpunkte der Arbeit in der Bike-OL Kommission waren die Planung und Begleitung des Bike-OL Swiss-Cup sowie die Bereitstellung von guten Trainingsbedingungen und Delegationsleitungen an internationale Wettkämpfe.

Im Bereich Nachwuchs wurde das traditionelle Bike-OL Jugendcamp wie im Jahre 2007 in Stein am Rhein durchgeführt.

Organisation

Die Bike-OL Kommission traf sich im Jahr 2011 zu drei Sitzungen. Dazwischen wurden etliche Aufgaben/Entscheide per e-Mail erledigt.

Personelles

Markus Stappung ist per Ende 2011 aus beruflichen Gründen aus der Bike-OL-Kommission zurückgetreten.

Die Funktionen der Bike-OL Kommission werden wie folgt wahrgenommen:

Präsidium:	Beat Okle
Wettkämpfe/Qualitätssicherung:	Ursula Häusermann
Wettkämpfe/Bewilligungen:	Markus Stappung (Rücktritt per Ende 2011)
Spitzensport:	Stefan Pfister
Karten:	Christian Gigon
Kommunikation/Athletenvertreter:	Beat Schaffner

Rückblick/Zielerreichung:

Spitzensport

Die geplanten 2 Medaillengewinne an der WM wurden knapp verpasst. (2 vierte Plätze). Das Staffelgold durch Ursina Jäggi, Maja Rothweiler und Christine Schaffner überstrahlte alles.

Diplomränge wurden durch Christine Schaffner (4. Sprint, 6. Middle) und Beat Okle (4. Langdistanz) erreicht.

Weitere WM-Top-Ten-Ränge erzielten Beat Schaffner, Christian Hohl, Maja Rothweiler und Ursina Jäggi.

EM Russland: 2 Medaillen durch Beat Schaffner (3. Middle) und Frauenstaffel (3. Rang)

Weltcup: Christine Schaffner (6.) und Maja Rothweiler (9.) klassierten sich im Gesamtweltcup unter den Top-10.

Junioren-WM: keine Schweizer Teilnehmer

Kommunikation

Wiederum gute Präsenz im Swiss Orienteering Magazine und auf der Homepage. WM-Berichterstattung durch Nic Russi.

Wettkämpfe

Auf nationaler Ebene zählten 10 Wettkämpfe zum Bike-OL Swiss-Cup; 3 Läufe davon wurden in Zusammenarbeit mit den umliegenden Verbänden in Frankreich, Deutschland und Italien veranstaltet. Diese Bike-OL zählten jeweils in 2 Ländern zur Jahreswertung. Die Teilnehmerzahlen bewegten sich 2011 wieder auf dem üblichen Niveau (150-180 Teilnehmer)

Betreffend Bewilligungsverfahren wurde eine systematische Sammlung über die letzten Jahre erstellt. Dabei zeigte sich, dass die bestehenden Bewilligungsverfahren für kleine Veranstaltungen überaus aufwändig sind und teilweise sehr viele kantonale und kommunale Amtstellen involviert sein können. Dadurch werden potenzielle Veranstalter abgeschreckt und die Bereitschaft zur Organisation von Bike-OL in der Schweiz ist eher am Sinken.

Das Veranstalterhandbuch Bike-OL wurde mit den gemachten Erkenntnissen ergänzt.

Winterthur, 2. Januar 2012

Beat Okle, Präsident Kommission Bike-OL

Kommission Karten

Allgemeines

An drei Kommissionssitzungen, davon eine zusammen mit den Kartenkonsulenten zwecks Erfahrungsaustausch, wurden die aktuellen Geschäfte im Kartenwesen behandelt. Die Überarbeitung des Kartenreglements, die Neuauflage der Broschüre „Herstellung einer OL-Karte“, der Kartendruckstandard, die Versuchssignaturen der SOW 2011, die Erstellung eines Kartenaufnehmerverzeichnisses und auch der Stand beim Online-Kartenprojekt waren dabei die Hauptthemen.

An der traditionellen Kärtelertagung am 26. November 2011 trafen sich erneut 69 interessierte Kärteler in der IBA in Aarau zum Erfahrungsaustausch. Als Schwerpunktthemen bei den Referaten wurden nebst der Kartenproduktion der SOW 2011 (inkl. der Auswertung der Versuchssignaturen) auch der aktuelle Stand der drei Projekte Überarbeitung Kartenreglement, Neuauflage der Broschüre „Herstellung einer OL-Karte“ und Kartendruckstandard auch die geplanten Verbesserungen beim Online-Kartenprojekt. Die in diesem Jahr etwas längere Tagungspause wurde genauso wie die Hin- und Rückfahrt zur eifrigen Diskussion der Referate und der eigenen Erfahrungen genutzt.

Personelles

Die Kommission Karten setzte sich 2011 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Oehy Peter, Präsident
- Frey Beat, Kartendruck
- Rufer Fritz, Kartenprojekte und Karten-Nummern
- Klauser Hubert, Kurse
- Schaad Gian-Reto, neue Technologien
- Oswald Hanspeter, Internet und Ski-OL-Karten
- Gloor Thomas, IOF Kartenkommission
- Gigon Christian, Bike-Orientierungslauf-Karten

Da sich Hanspeter Oswald nach seinem langjährigen Engagement für die OL-Karten-Qualität zum Rücktritt aus der Kommission entschieden hat, musste ein Nachfolger gefunden werden. Mit Beat Imhof wurde ein kompetenter Ersatz gefunden, der die Tätigkeiten von Hanspeter Oswald ab 2012 übernehmen wird.

Bei den Kartenkonsulenten ergab sich auch im 2011 keine Veränderung. Als Kartenkonsulenten waren in diesem Jahr tätig:

- Brogli Thomas
- Eglin Peter
- Gloor Thomas
- Guglielmetti Francesco
- Imhof Beat
- Klauser Hubert
- Kläy Ernst
- Matthey Pierre-Alain
- Oehy Peter
- Oswald Hanspeter
- Rufer Fritz
- Schaad Gian-Reto
- Steiner Urs

Schwerpunkte der Kommissionstätigkeit

Überarbeitung Kartenreglement

Mit der Überarbeitung des Kartenreglements soll dieses den heutigen Anforderungen angepasst, bezüglich der neuen Techniken aktualisiert und die bekannten Schwachstellen ausgeräumt werden. Der Entwurf des überarbeiteten Reglements ist zurzeit innerhalb der Kartenkommission in Vernehmlassung und soll bis an der DV 2013 in Kraft gesetzt werden. In die Überarbeitung sollen auch die reservierten Gebiete auf die Anforderungen an dem NSASK4-Projekt abgestimmt werden. Dazu haben einige Besprechungen innerhalb des Zentralvorstandes stattgefunden und eine erste Eingabe des Gesamtkonzeptes ist erfolgt. Die Detailprojekte werden nach Aufforderung durch das BASPO ausgearbeitet.

Broschüre "Herstellung einer OL-Karte"

Da speziell im Grundlagenbereich bei der OL-Kartenherstellung einiges geändert hat und die Kommission den Umgang mit den neuen Techniken den Aufnehmern näher bringen möchte, hat sie sich entschieden, die Broschüre „Herstellung einer OL-Karte“ zu aktualisieren. Gleichzeitig soll sie in einem neuen Kleid daherkommen und auch auf dem Internet abrufbar sein. Mit der Vorstellung des Entwurfes an der Kärtelertagung 2011 konnte die Projektgruppe ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Präsentation der fertigen Broschüre im Frühjahr 2012 erreicht werden.

Druckqualität von OL-Karten

Mit der von der OL-Stiftung Schweiz unterstützten Konzept Studie zum Druck von OL-Karten sollen die Evaluation von geeigneten Druckverfahren für hohe und kleine Auflagen von OL-Karten (inkl. Bahneindruck) und die Druckqualitätsprüfung standardisiert werden. Diese Studie liegt im Entwurf vor und sieht unter anderem die Einführung eines Medienkeils und einer Erweiterung des Qualitätssignetes auf der OL-Karte vor. Die Zusammenfassung mit den notwendigen Hilfsmitteln (z.B. neues Signet) soll bis spätestens Sommer 2012 vorliegen und in das neue Kartenreglement aufgenommen werden.

Entscheide

Die Kommission Karten hat unter anderem entschieden, dass ein Kartenaufnehmerverzeichnis erstellt werden soll und die Klubs zur Angabe „ihrer Aufnehmer“ aufgefordert.

Die Versuchssignaturen an der SOW 2011 sind grossmehrheitlich positiv aufgenommen worden. Deshalb sollen diese in die nächste Überarbeitung der Darstellungsvorschriften übernommen und mit einem Artikel in der Fachzeitschrift erläutert werden.

Rückblick / Zielerreichung

Die Erfassung der Kartenprojekte über das Internet konnte in diesem Jahr eingeführt werden und bewährt sich. Einige kleinere Verbesserungen sollen im Frühjahr 2012 noch umgesetzt werden.

Bei den drei Projekten innerhalb der Kartenkommission „Überarbeitung Kartenreglement“, Broschüre „Herstellung einer OL-Karte“ und „Druckqualität von OL-Karten“ konnten die geplanten Zwischenziele im 2011 erreicht werden und sind auf gutem Weg.

Die Unterstützung der Kartenhersteller durch die Kartenkonsulenten speziell bei der Terminplanung und dem Druck wurde auch in diesem Jahr intensiviert. Es ist jedoch eine Daueraufgabe und wird die Kommission noch weiter beschäftigen.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Technischen Delegierten bei Meisterschaften und Nationalen OL im Bereich der Karten war auch in diesem Jahr ein Thema. Deshalb wurde am Zentralkurs ein Erfahrungsaustausch zu diesem Thema initialisiert.

Durch die ersten Rückläufe aus der Umfrage bei den Klubs zu den Kartenaufnehmern entsteht langsam ein Verzeichnis. Es soll die Basis für die Sicherstellung der Kartenproduktion bilden.

Mit Kursen und der Durchführung der Kärtelertagung wurde die Ausbildung und der Erfahrungsaustausch der Aufnehmer und Zeichner ermöglicht.

Die offizielle Kartenproduktion im Jahr 2011 war mit 66 Karten gemäss der Zusammenstellung der vergebenen Kartennummern etwas kleiner wie in den Vorjahren. Die Mehrheit der Karten (50 Stück) wurde in Massstäben zwischen 1:10'000 bis 1:7'500 und 12 Karten im Massstab 1:5'000 oder kleiner herausgegeben. In diesem Jahr wurde lediglich zwei Gebiete in zwei Massstäben (1. Nat. und LOM) kartiert, was den Trend zum Massstab 1:10'000 klar aufzeigt. Bei zwei Karten handelt es sich um Ausschnitte aus grösseren Karten und 2 Karten wurden speziell für den Bike-Orientierungslauf hergestellt.

Diessenhofen, 31. Dezember 2011

Peter Oehy, Präsident Kommission Karten

Kommission Kommunikation

Allgemeines

Die Kommission Kommunikation traf sich im vergangenen Jahr zu zwei Sitzungen im Januar und April, wobei der erste Termin mit einer Sitzung der redaktionellen MitarbeiterInnen des Swiss Orienteering Magazine kombiniert wurde.

Dabei wurden einerseits der neue Medienverantwortliche für Leistungssport und sCOOL willkommen geheissen, andererseits die Aktivitäten des Jahres diskutiert.

Wie schon im vorangehenden Jahr zeigte sich erneut, dass die Kommission an und für sich in der Kommunikationsarbeit eine untergeordnete Rolle spielt. Eine Mehrheit der Mitglieder und der Beteiligten ist über Anstellungen und Mandate tätig, und Absprachen sowie operationelle Arbeiten werden bilateral oder in kleineren Gruppen abgewickelt.

Allgemein darf festgestellt werden, dass der OL-Sport in den Medien eine gute Präsenz aufweisen kann. Mit mehreren TV-Übertragungen und regelmässiger Berichterstattung in den Zeitungen konnte der Orientierungslauf weiterhin seine gute Position (auch ohne internationale Wettkampftätigkeit von Simone Niggli) bewahren.

Die Medienarbeit in der Westschweiz erwies sich weiterhin als schwierig. Verschiedene Aktivitäten (Medien-Info, Newsletter, Einladung zum WM-Sprint in Frankreich) fanden praktisch kein Echo.

Personelles

Der neue Medien-Verantwortliche Leistungssport und sCOOL, Sascha Rhyner, konnte sich in seinem ersten Jahr sehr gut einarbeiten und fand auf allen Seiten und vor allem auch unter den Kaderathleten hohe Akzeptanz und gute Integration.

Helge Landberg, der zunehmend von Wolfgang Niklaus die redaktionelle Leitung des Swiss Orienteering Magazine übernahm, konnte seine Position in der OL-Familie konsolidieren.

Weitere personelle Wechsel waren nicht zu verzeichnen.

Vorsitz / Chef Kommunikation Swiss Orienteering	Nicolas Russi
Redaktion Swiss Orienteering Magazine	Helge Landberg, Wolfgang Niklaus
Redaktion Website	Sascha Rhyner+ z.T. Nicolas Russi, Web-Verantwortliche der Sparten und Kommissionen
Medien Westschweiz	Lucie Babel
Medien sCOOL	Sascha Rhyner
Medien Leistungssport Fuss-OL	Sascha Rhyner
Medien-Verantwortliche Ski-OL	Annetta Schaad
Medien-Verantwortlicher Bike-OL	Beat Schaffner
Grafik	Thomas Dätwyler
Ausbildung	vakant
Sponsoring	Brigitte Grüniger Huber
Archiv	Peter Clerici
Team Kalender/Web-Resultatsystem	im Jahre 2011 kein Vertreter

Website

Die Website wies in einigen Bereichen inhaltliche Mängel auf, die per Jahresende jedoch behoben werden konnten. Mittlerweile verfügt Swiss Orienteering über eine, im Leistungssport-Sektor gut dotierte Foto-Datenbank.

Die Website (ohne Bereich Terminkalender und Resultate) wies 2011 folgende Zugriffszahlen auf:

1'501'580 Besuche

(Tagesdurchschnitt 4113 Besuche, Spitzenwert von 10'848 Besuchen am 16. August 2011)

2'577'760 Page Impressions (Tagesdurchschnitt 7062 Seitenaufrufe, Spitzenwert von 20'035 Page Impressions am 16. August 2011)

Rückblick / Zielerreichung

- Die Ziele der Kommission Kommunikation wurden nur teilweise erreicht. Es fehlt nach wie vor an Medien-Verantwortlichen in einem Teil der Regionalverbände, es gibt kaum neue OL-Medienschaffende, und die Medienpräsenz hängt nach wie vor von einer kleinen Gruppe ab.
- Ein Schwerpunktziel, Verstärkung der Medienarbeit in der Westschweiz, wurde nicht erreicht.
- Die Medienpräsenz darf dank der leistungsmässigen Erfolge als sehr gut bezeichnet werden.
- Eine dreiköpfiges Swiss Orienteering Medienteam an der WM (nebst den Teilnehmern der Medienreise) sorgten dafür, dass die verschiedenen Medien aktuell bedient werden konnten.
- Das Schweizer Fernsehen berichtete auch 2011 mit einem eigenen Team über den Saisonhöhepunkt WM.
- Zwei der vier WM-Finals sowie der PostFinance Sprint in La Chaux-de-Fonds wurden im Schweizer Sportfernsehen live übertragen. Jost Hammer und Kilian Imhof agierten erneut als kompetente Co-Kommentatoren.
- Das Schweizer Engagement an der WM 2011 in Frankreich im Bereich TV-Produktion hat zwar dazu verholfen, dass die WM in der Schweiz fernsehmässig gut präsent war. Und dank Beiträgen von PostFinance und des Schweizer Fernsehens war auch eine Basis-Finanzierung gesichert. Andererseits sind TV und Wettkampf-Organisation sehr eng verbunden, so dass es äusserst schwierig ist, die Bedürfnisse einzubringen und Anpassungen zu erwirken.
- Der Umzug des RouteGadget auf den Swiss Orienteering Server und damit dessen „Offizielle-sierung“ erfolgte ohne technische Schwierigkeiten. 23 Läufe sowie drei Mehrtage-OL konnten publiziert werden.
- Da das GPS Tracking vor allem für die TV und Arena Produktion eingesetzt wird, war dessen Evaluation, Anschaffung und Aufbau eines Teams bei der Kommunikation angesiedelt. Tests im Trainingslager sowie erste Läufe konnten erfolgreich abgewickelt werden, so dass dieses Tool ab Jahreswechsel den Veranstaltern angeboten werden kann.

Zofingen, 9. Januar 2012

Nicolas Russi, Chef Kommunikation

Sponsoring

Personelles

Die Stelle Sponsoring & Events von Swiss Orienteering auf der Geschäftsstelle war von Brigitte Grüniger Huber als 50%-Pensum besetzt.

Rückblick

Die Arbeit der Leiterin Sponsoring und Events verteilte sich zu einem Drittel auf das Thema Events (v.a. PostFinance Sprint / Weltcup-Final und Gala) und zwei Drittel auf das Thema Sponsoring. Beim Sponsoring lagen die Schwerpunkte bei der Betreuung der vorhandenen Sponsoren (vor allem Nationalmannschaft und sCOOL), Mithilfe bei Lac-O-Lac sowie der Akquisition von möglichen neuen Partnern.

Nach der Vertragsverlängerung für die Jahre 2011 und 2012 als Hauptsponsorin der Nationalmannschaft, von sCOOL, der Gala und als Titelsponsorin des PostFinance Sprints / OL Weltcup Finals blieb PostFinance die stärkste Partnerin von Swiss Orienteering. Neu fanden 2011 vier Quartalsgespräche mit Vertretern der PostFinance und des Verbandes statt.

Beim sCOOL Projekt lief die Zusammenarbeit mit der Migros als zweite Hauptsponsorin, Co-Sponsor „Ice Tea“ von Bischofszell Nahrungsmittel AG, Farmer und Switcher als Partner erfolgreich weiter und 23'000 Schülerinnen und Schüler kamen in den Genuss einer sCOOL Tour de Suisse-Etappe, eines sCOOL Cups, einer sCOOL@School-Woche oder eines sCOOL Camps.

Die Bekleidung der Nationalkader im Fuss- und Bike-OL wurden 2011 vom neuen Ausrüster Trimtex zur Verfügung gestellt. Ausserdem profitierten die Kaderathleten von Partnerschaften mit Kontiki Saga-Reisen, Silhouette (Adidas Eyewear), Compass ZOS (Sport Ident Material) und Ryffel Running. Für die Saison 2012 konnte Ende 2011 ein weiterer Partnerschaftsvertrag mit der Winforce AG als Ausrüster im Bereich Sportergänzungsnahrung abgeschlossen werden.

Die Jahrespunktliste 2011 wurde durch die Firma agro-frucht Inn AG aus Merenschwand finanziell und mit Trockenfrüchten als Zielverpflegung an den Nationalen Wettkämpfen sowie den Preisen für die Bestplatzierten der Jahrespunktliste aller Kategorien unterstützt. Leider zeigten die Auswertungen des Engagements nicht den gewünschten Effekt, so dass der Vertrag für die Saison 2012 nicht verlängert wurde.

Die Jahreswertung in den Junioren- und Elitekategorien wurde auch 2011 als [ECHT-BIO.]-OL-Grand Prix durch den „O-Ring“, die Vereinigung der Schweizer Spitzen-OL-Läufer, organisiert und von der Bio Plus AG als Sponsor unterstützt.

Für das Swiss Orienteering Magazine konnten einige Inserenten gewonnen werden.

Zum Thema Marketing fanden einige Sitzungen in unterschiedlichen Zusammensetzungen statt. Daraus resultierte der Slogan „Orientierungslauf – Für Beine mit Köpfchen“, der u.a. in einer Plakatkampagne im WM-Jahr 2012 umgesetzt wird. Ausserdem wurde die Idee von Lac-O-Lac als Marketing-Vehikel für den Orientierungslauf und die WM in Lausanne weiterentwickelt.

Mit der Oepfel-Trophy in der Ostschweiz wurde eine OL-Serie gefunden, die zum Thema Vermarktung als „Musterlauf“ für andere regionale oder gar lokale Veranstaltungen gelten kann. Das Konzept wurde im Magazine vorgestellt und an der Veranstaltertagung präsentiert.

Zielerreichung

Das Hauptziel, im Hinblick auf die Heim-WM für das Team neue Sponsoren zu finden, konnte nicht erreicht werden. Es wurden aber viele Gespräche mit potentiellen Sponsoren und Partnern geführt, welche langfristig am OL-Sport interessiert sein könnten.

Das Sponsoringkonzept für Lac-O-Lac wurde erstellt, die Akquirierung wurde aber mehrheitlich durch eine externe Stelle durchgeführt. Hier zeigte sich sowohl bei Lac-O-Lac wie auch bei der WM, dass OL-fremde Personen die Vorzüge unserer Sportart und unserer Events den Sponsoren nicht vermitteln können.

Der Sponsoring Workshop für Veranstalter fand unter Mithilfe von Lukas Jenzer mit einer kleinen Beteiligung aber sehr positivem Feedback der Teilnehmer statt.

Die erhoffte Entlastung der Stelleninhaberin im administrativen Bereich konnte 2011 leider nicht realisiert werden.

Dank

Wir danken allen Sponsoren und Partnern von Swiss Orienteering für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2011:

sCOOL:

Migros (Hauptsponsorin)

PostFinance (Hauptsponsorin)

Ice Tea /Bischofszell Nahrungsmittel AG (Co-Sponsor)

Farmer (Partner)

Switcher (Partner)

Swiss Orienteering Team:

PostFinance (Hauptsponsorin OL)

Trimtex (Ausrüster OL und Bike-OL)

Kontiki Saga Reisen (Partner)

Compass ZOS (Sport Ident) (Partner)

Ryffel Running (Partner)

Silhouette Schweiz GmbH (Partner)

Craft (Ausrüster Ski-OL)

Nordenmark Adventure (Ski-OL)

[ECHT-BIO.]-OL-Grand Prix:

[ECHT-BIO.] (Bio Plus AG)

Jahrespunktliste:

Fruchtis (agro-frucht Inn AG)

Diverse Projekte:

OCAD AG

Victorinox

sowie allen Veranstaltungssponsoren an regionalen, nationalen und internationalen Anlässen.

Olten, 11. Januar 2011

Brigitte Grüniger Huber, Leiterin Sponsoring und Events Swiss Orienteering

Kommission OL + Umwelt

Personelles

Der Kommission gehörten 2011 folgende Mitglieder an: Marc Eyer (Präsident), Hansruedi Kohler (Kassier), René Müller, Simone Niggli-Luder, Lorenzo Olegghini (Vertreter Italienische Schweiz), Andreas Rotach, Michael Seger (Bike O), Thomas Stüdeli (Ski-Orientierungslauf), Brigitte Wolf (Sekretärin), Nikolai Iwangoff-Brodmann (Juristischer Berater von Swiss Orienteering).

Waldbenützungsfragen

Im Bereich der Waldbenützung hat die Kommission OL und Umwelt im vergangenen Jahr in fünf Fällen Veranstalter (z.T. auch juristisch) unterstützt. Es handelt sich um die folgenden Veranstaltungen: Nationaler auf der Wasserfallen BL 2012, Regionaler OL im Bürgerwald (OLG Stäfa) 2011, Regionaler im Altstetterwald (OLG Säuliamt) 2012, Nationaler begleitend zum Postfinance Sprint im Kt. Appenzell-Innerrhoden 2012, Geplante OL Veranstaltungen im Toggenburg (OL Regio Will). Die letzten drei Fälle haben mit der schwierigen Stellung des OL in den Kantonen St. Gallen und Appenzell Innerrhoden zu tun. In den vergangenen Jahren hat sich immer wieder gezeigt, dass Bewilligungen für OL Veranstaltungen im Kanton St. Gallen oft mit unverhältnismässigen Auflagen verbunden sind, die oft dazu geführt haben, dass die Veranstaltung nicht oder nur sehr umständlich durchgeführt werden konnte. Die Bewilligungsprobleme im Kanton BL hängen mit Widerstand lokaler Akteure (Jagdgesellschaften und Exponenten einzelner Gemeinden) zusammen. Die Zusammenarbeit mit den Kantonsbehörden hingegen funktioniert dort gut. Nach wie vor unklar ist, wie sich der im Kt. Zürich wirkende WEP in Zukunft auf die Bewilligungen auswirken wird. Im Kt. VD haben sich die Kantonsbehörden auf eine Planung der Bewirtschaftung sämtlicher OL Karten des Kantons für die folgenden Jahre eingelassen. Damit ist dort die Nutzung der OL Karten absehbar.

Der Bund plant in der Überarbeitung der Jagdverordnung die Kantone mit der Einführung von „Wildruhezonen“ zu beauftragen. Im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens hat Swiss Orienteering dazu Stellung genommen.

Eine weitere Stellungnahme hat der Verband im Zusammenhang mit der Teilrevision des Bundesgesetzes über den Wald verfasst. Dabei unterstützt Swiss Orienteering die Empfehlungen der Umweltverbände Pro Natura, WWF und SVS/BirdLife Schweiz betreffend 09.474 Pa.Iv. UREK-SR; Flexibilisierung der Waldflächenpolitik.

Regionale Fachstellen und Juristische Beratung, Personelles

Die folgenden regionalen Fachstellen waren 2011 vakant: VS, TG, BE, SH. Die Fachstelle Bern kann auf 2012 neu besetzt werden die anderen Fachstellen sind immer noch vakant.

Um der hohen Belastung der regionalen Fachstelle im Kt. Zürich zu begegnen, hat sich der Regionalverband ZH/SH dazu entschieden, die OL Vereine zu beauftragen, auf Klub-Ebene einen Verantwortlichen für Umweltfragen zu benennen. Dies macht auch daher Sinn, dass die Bewilligungsbehörde im Kt. ZH nach wie vor die Gemeinde ist.

Seit anfangs 2011 ist der neue juristische Berater des Verbandes Nikolai Iwangoff tätig. Der Präsident der Kommission OL und Umwelt hat auf die DV 2012 demissioniert.

Projekte

Die Studie zu Massnahmen der Lenkung des Läuferverhaltens hat in der Saison 2011 weitere Studienobjekte untersucht. Es ist geplant, dass die Studie im kommenden Jahr zu einem Abschluss kommt.

Der Prix eco OL 2011 wurde an die Veranstalter der LOM 2011 (ol.biel.seeland) verliehen.

Nidau, 1. Januar 2012

Marc Eyer, Präsident Kommission OL und Umwelt

Kommission Ski-OL

Allgemeines

Die Kommission traf sich zu zwei Sitzungen. Schwerpunkt der Arbeit bildet die Gestaltung des Wettkampfkalenders und die Organisation der Aktivitäten im Leistungssportbereich.

Zusätzlich trafen sich die Leistungssportverantwortlichen zu zwei Sitzungen um den Betrieb der Kader und der Anschlussgruppe zu organisieren.

Traditionsgemäss wurde auch wieder ein Ski-OL Camp gemeinsam mit dem Ski-O Swiss durchgeführt. Anfang Dezember fand zudem ein J+S Modul Ski-OL in Realp statt.

Personelles

Die Kommission besteht zur Zeit aus: Hansruedi Häny (Präsidium/Wettkämpfe-Umwelt), Boris Fischer (Kontakt Swiss Ski), Annetta Schaad (Öffentlichkeitsarbeit), Philippe Jeanneret (Finanzen) und Andrin Kappenberger als Athletenvertreter. Der Bereich Leistungssport ist immer noch vakant und wird durch Hansruedi Häny ad. Interim betreut. Thomas Stüdeli vertritt unsere Anliegen in der Kommission OL + Umwelt. Als Medienchefin amtierte Carmen Strub. Im Leistungssport arbeiten Thierry Jeanneret, und Urs Jordi als Trainer. Hier sind wir auf der Suche nach weiterer Mithilfe im Trainerstab.

Rückblick / Zielerreichung

Wieder einmal konnten nicht alle Wettkämpfe planmässig durchgeführt werden. Nach Läufen bei besten Bedingungen im Engadin, Dalpe und Realp musste die Langdistanz Meisterschaft am Bachtel wegen Schneemangel abgesagt werden. Diese konnte im Dezember im Goms nachgeholt werden. Auch der Auftakt zur neuen Saison in Realp konnte nicht stattfinden, starke Schneefälle und Lawinengefahr stoppten die Organisatoren.

Die Kaderathleten erreichten an der Weltmeisterschaft in Schweden 8 Platzierungen in den Top 20. Im Sprint waren es sogar 3 Top 10 Plätze. Die Staffeln belegten Rang 6 bei den Damen und Rang 5 bei den Herren. In der erstmals ausgetragenen Mix-Staffel reichte es für Rang 7.

An den Europameisterschaften in Norwegen wurden 5 Top 20 Plätze erreicht und die Staffeln belegten ebenfalls Rang 6 bei den Damen und Rang 5 bei den Herren.

Die Nachwuchsathleten erreichten an der Junioren-WM in Norwegen 5 Top 20 Ränge und in den Staffeln Rang 7 bei den Damen und Rang 5 bei den Herren.

Die Arbeit unserer Medienkräfte zeigte gute Resultate. Dank der Präsenz vor Ort konnte insbesondere von der WM in Schweden eine gute Berichterstattung gewährleistet werden.

Kölliken, 31. Dezember 2011

Hansruedi Häny, Chef Kommission Ski-OL

Kommission Leistungssport

Das Jahr 2011 ist ein weiteres erfolgreiches Jahr in der Schweizer OL-Geschichte.

Personelles

Im Trainerteam stiess bei der Elite in diesem Jahr Herrentrainer Pascal Vieser als Nachfolger von Thomas Bühler zum Trainerteam dazu. Bei den Junioren übernahm Sara Gemperle die Betreuung der Juniorinnen von Irene Müller-Bucher.

Das Team funktionierte ausgezeichnet, die Arbeiten wurden untereinander aufgeteilt und die Betreuung der Athletinnen und Athleten verlief gut.

Rückblick/Zielerreichung

Mit 5 Trainingslagern konnte im technischen Bereich gut trainiert werden. Die Nähe der WM-Austragungsorte Frankreich (2011) und Schweiz (2012) führten dazu, dass die Reise in die Trainingslager kürzer wurde. Viele Athleten trainierten ebenfalls aus diesem Grund zusätzlich in den relevanten Gebieten.

Die internationale Saison begann erst Mitte Juni mit dem Weltcup in Skandinavien. Im ersten Wettkampf sorgten die Schweizer Herren mit einem fünffachen Triumph gleich für einen historischen Tag!

Die publikumswirksamen Disziplinen scheinen den Schweizern zu liegen, belegten sie doch 7 der 9 Podestplätze der drei Läufe.

Bei den Damen wurden nach dem durch die Schwangerschaft bedingten Verzicht von Simone Niggli keine Podestplätze erreicht.

Der Juli stand ganz im Zeichen der WM-Vorbereitung. Das Gelände in Frankreich war technisch sehr anforderungsreich, mit zahlreichen Trainingsaufenthalten wurde dem Rechnung getragen.

Die WM im August begann hervorragend. Im Sprint erreichte Daniel Hubmann den WM-Titel, Matthias Müller bestätigte seinen Titel des Vorjahrs mit Rang 3.

In der Langdistanz erreichte das Herrenteam mit den Rängen 4,5 und 8 eine hervorragende Dichte, leider blieb die Medaille versagt. Die grosse Stunde von Judith Wyder schlug danach in der Mitteldistanz. Mit einem beherzten Lauf gewann sie überraschend die Bronzemedaille und konnte die Abwesenheit von Simone Niggli kurzzeitig vergessen machen.

Im letzten Wettkampf, der Staffel, lag das Glück nicht auf der Seite der Schweizer. Die Ränge 4 (Herren) und 7 (Damen) waren aufgrund des Rennverlaufs eine grosse Enttäuschung.

Das technisch anspruchsvolle Gelände zeigte Schwächen schonungslos auf. Erfreulich war die Dichte der Leistungen bei den Herren und die aufstrebenden Leistungen der Damen. Hier scheint sich die Lücke zur Weltspitze doch langsam zu schliessen, eine schöne Perspektive für die Heim-WM.

Die Zielsetzung mit 3 Medaillen wurde erreicht, eine Athletin scheiterte in der Qualifikation, so dass dieses Ziel nicht ganz erreicht wurde.

Zum Abschluss der Saison fanden Weltcupläufe in Tschechien und der Schweiz statt. Daniel Hubmann sicherte sich überlegen einen weiteren Gesamtweltcup, Marc Lauenstein gewann in Tschechien seinen ersten Weltcuplauf.

Gewohnt stark liefen die Schweizer Herren im Weltcupfinale in La Chaux-de-Fonds mit 8 Athleten in den ersten 14!

Im Juniorenbereich stand die Junioren-WM in Polen im Vordergrund.

Die Resultate fielen durchschnittlich aus. Herausragend waren die Resultate von Florian Howald (3., 4., 5. und 6.) und Julia Gross (4., 5., 7. und 11.).

Die Dichte übers ganze Team gesehen war solide.

Daneben stand die Grundlagenausbildung in Schweden, der Slowakei und der Schweiz auf dem Programm.

Resultate

Weltmeisterschaften Frankreich

	Damen	Herren
Sprint	9. Rahel Friederich	1. Daniel Hubmann 3. Matthias Müller 6. Matthias Merz
Mitteldistanz	3. Judith Wyder	8. Matthias Müller 10. Baptiste Rollier
Langdistanz	11. Rahel Friederich 15. Bettina Aebi	4. Baptiste Rollier 5. Daniel Hubmann 8. Marc Lauenstein
Staffel	7. Ines Brodmann, Judith Wyder, Rahel Friederich	4. Matthias Merz, Fabian Hertner, Daniel Hubmann

Gesamtweltcup 2011

	Damen	Herren
	10. Rahel Friederich 13. Ines Brodmann 18. Judith Wyder	1. Daniel Hubmann 3. Matthias Merz 4. Matthias Kyburz 5. Matthias Müller 7. Fabian Hertner 12. Marc Lauenstein 13. Martin Hubmann 18. Baptiste Rollier

Weltrangliste (Stand Mitte Oktober 2011)

	Damen	Herren
	13. Rahel Friederich 14. Judith Wyder 17. Ines Brodmann 19. Sara Lüscher	2. Daniel Hubmann 4. Baptiste Rollier 7. Matthias Müller 12. Matthias Merz 20. Matthias Kyburz 21. Fabian Hertner 22. Marc Lauenstein

Junioren Weltmeisterschaften Polen

	Damen	Herren
Sprint	5. Julia Gross 11. Sarina Jenzer	3. Florian Howald
Mitteldistanz	11. Julia Gross	5. Florian Howald
Langdistanz	7. Julia Gross	4. Florian Howald
Staffel	4. Sarina Jenzer, Lisa Holer, Julia Gross	6. Patrik Wägeli, Florian Schneider, Florian Howald

Jugend Europameisterschaften Tschechien

	Damen	Herren
Sprint	1. (D-16) Sandrine Müller	
Langdistanz		3. Quentin Mertenat (H-16)
Staffel	3. (D-16) Paula Gross, Kerstin Ullmann, Sandrine Müller	

Weltstandsanalyse

Die Schweiz gehört seit mehreren Jahren zu den Top-Nationen. Die Schweiz hat sich an den letzten 9 Weltmeisterschaften immer unter den drei besten Nationen behaupten können. In diesem Jahr reichte es nur knapp nicht unter die ersten 3.

Medaillenspiegel WM 2011

1. Schweden	3 Gold	3 Silber	4 Bronze
2. Frankreich	3 Gold		1 Bronze
3. Finnland	1 Gold	1 Silber	
4. Schweiz	1 Gold		2 Bronze
5. Tschechien		2 Silber	
6. Norwegen		1 Silber	1 Bronze
7. Dänemark		1 Silber	

Münsingen, 23. Dezember 2011

Matthias Niggli, Präsident Kommission Leistungssport

Kommission Wettkämpfe

Die Kommission Wettkämpfe arbeitete im Jahre 2011 in der Besetzung:

- Felix Büchi, Präsident
- Hans Laube, Vizepräsident, SO-Statistik
- Paul Corrodi, Chef TD
- Michael Eglin, Veranstalterbetreuung
- Peter Fritschy, IT
- Matthias Niggli, Vertreter Spitzensport
- Daniela Wehrli, Terminplanung Schweiz und Veranstalterverträge
- Isa Steiner, Terminplanung Schweiz
- Meieli Sieber, Terminplanung Schweiz
- Als Sekretärin amtierte Karin Haueter von der Geschäftsstelle (GS)

Die Kommission arbeitete das ganze Jahr in der obigen Zusammensetzung, wobei Isa und Meieli anfangs bis zur Wahl um einen Einblick zu erhalten.

Kommissionssitzungen

Die Sitzungen fanden jeweils in der Geschäftsstelle in Olten statt, im administrativen OL-Zentrum, bestens betreut durch Karin und teilweise begleitet durch

Die Kommissionsgeschäfte erfolgten anlässlich von 4 Sitzungen im Februar, April, August und Oktober. Dazu kamen die Sitzungen der verschiedenen Fach- oder Arbeitsgruppen. Sehr viele Angelegenheiten wurden zwischendurch auf dem Zirkularweg behandelt, so z B Gesuche und Vorabklärungen, oder per Telefon.

Die Arbeitsaufteilung innerhalb der Kommission wird allmählich spürbar.

Terminplanung Schweiz

Der Saisonstart 2011 bildete der als Tomila ausgelegte Nationale OL der OLG Bern im Forst. Der Abschluss wurde dann traditionsgemäss anfangs November von der TOM, gemacht, welche vom OLK Argus im Rietenberg durchgeführt wurde. Total wurden 7 Nationale OL und 6 Meisterschaften durchgeführt, verteilt auf 4 Weekends und 5 Einzelläufe.

Die geografische Verteilung war mit einem Schwergewicht von 5 Läufen in der Suisse Romande als Animation für die WM geprägt. Im Übrigen fanden viele Läufe im Raum Mittelland statt. Nicht vertreten waren in dieser Saison Graubünden, Wallis und Tessin. Ein Nationaler war im alpinen Gebiet auf der Ruosalp und kompensierte sozusagen den abgesagten Lauf der damaligen Swiss-O-Week.

Speziell war die NOM, die mit einem Nationalen zu einem Weekend verbunden war und dadurch wohl einen Teilnehmerrekord aufwies.

Die neue Form der Saisonplanung hat sich bewährt und wurde so für die Saison 2013 angewendet, so dass dies bereits alles geregelt und publiziert ist. Die Saison 2014 wurde mit einer Gebietsvorplanung angegangen.

Internationale OL

Bei uns fanden drei World Ranking Events statt sowie der Weltcup-Final als PostFinance Sprint. In den Sommerferien fand in Flims-Laax die Swiss-O-Week mit über 3000 Teilnehmern statt. Es war eine grossartige Veranstaltung, die insbesondere von den Tourismusverantwortlichen sehr gelobt wurde.

Es dürfen auch Läufe erwähnt werden wie Rady's Mountain Marathon, die internationale Beteiligung aufweisen.

Für den Weltcup 2014 läuft ein Selektionsverfahren, da es mehrere geeignete Bewerber gegeben hat.

Im Lauf des Jahres wurde die Planung bis 2020 ins Auge gefasst, dabei wurden auch wir mit der Frage konfrontiert, wer das dann finanzieren könnte; aber dafür haben wir glücklicherweise die Sponsoring-Verantwortliche.

Technische Delegierte

Die Technischen Delegierten betreuten im 2011

- 7 Nationale
- 6 Meisterschaften
- 8 Besondere OL (SOW und ZH OL)
- 2 Weltcup-Läufe in der Schweiz

Somit insgesamt 23 Veranstaltungen in der Schweiz. Zudem waren André W. Schoepfer und Urs Hofer als Senior Event Advisors an der WOC 2011 in Frankreich im Einsatz.

Als erwähnenswerte Probleme zeigten sich die zwei (teilweise kurzzeitig) fehlenden Posten an der NOM und der LOM. Diese führten an Meisterschaften zur Nichtwertung von einzelnen Kategorien.

Alain Juan hat die TD-Grundausbildung durchlaufen und Beat Oklé hat zum Trainerstab gewechselt, somit haben wir einen Stand von 22 ausgebildeten und einsatzfähigen TDs. Mit Alain Juan haben wir auch einen ersten TD aus der welschen Schweiz, der zudem bald noch einen Kollegen erhalten wird. Somit haben wir ab Mitte 2012 die französischsprachige- wie auch schon seit längerem die italienischsprachige Schweiz abgedeckt. Die Tessinerin Tulla Spinelli hat die Ausbildung zum IOF EA durchlaufen und kann an der WMOC 2013 in Norditalien (Turin) einen ersten internationalen Einsatz übernehmen.

Da mit dem neuen Planungsablauf die TDs nach Möglichkeit bereits in der Konzeptphase involviert werden, sind bereits im 2011 wesentliche Arbeiten für das Jahr 2012 ausgeführt worden. Insbesondere auch durch die beiden nationalen TDs der WOC 2012 in Lausanne, wo als nationale TDs Stefan Schlatter und Urs Hofer im Einsatz sind.

Die Bahnleger-Tagung fand im Mai am kombinierten Winterthurer Bike-O und regionalem Stadt OL statt. Für die Tessiner und die Welschen (WOC 5 Tage OL) wurden zwei weitere Tagungen durchgeführt, Zum Abschluss fand eine letzte solche im Dezember für den Weltcuplauf und das nationale Weekend von St. Gallen und Appenzell statt.

Das TD-Handbuch konnte am ZK mit Zugangscodes versehen werden und wird seitdem mit den aktuellen Planungsdaten aufdatiert. Die meisten TD-Berichte des laufenden Jahres konnten schon aufgespielt werden und stehen so den TDs als Nachschlagewerk zur Verfügung.

Im technischen Bereich wurden am Zentralkurs und an der Frühlingstagung in Burgdorf vor allem die folgenden Themen diskutiert:

- Startlisten und deren Erstellung mit Auslosungslogarithmen
- Festigung der Funktion des „Wettkampfrichters“ (ehemals technischer Assistent)
- Stempelprobleme der SI-Card (siehe Informatikgruppe)
- Verspäteter Start

Veranstaltertagung und Statistik

Veranstaltertagung

Die Veranstaltertagung wurde am 26. November durchgeführt. Dies unter Leitung von Michael Eglin, wobei er tatkräftig von Hans Laube mit diversen Hilfestellungen (Auszüge aus TD-Berichten, Berechnung von Leistungskilometern, etc.) unterstützt wurde. An der Veranstaltertagung wurde entschieden die Standardstartgelder (Startgeld ohne spezielle Aufwände) gleich wie im 2011 zu belassen. Es nahmen die Veranstalter der nationalen Saison 2012, und einige der Frühjahrsaison 2013 teil. Behandelt wurden allgemeine Themen sowie Neuerungen, die für

die Saison 2012 relevant sind. Speziell zu erwähnen ist die Festigung des technischen Assistenten, der jetzt Wettkampfrichter heisst. (siehe auch IT und TD), der an einem Wettkampf Entscheide für den Veranstalter treffen soll. Die behandelten Themen und Entscheide sind in den Aktennotizen festgehalten. Diese sind im Veranstalterhandbuch (siehe unten) hinterlegt.

Läuferabgaben und Statistik

Die Abgaben wurden durch die Geschäftsstelle eingezogen, dabei gab es kaum Probleme. 2011 starteten an 149 Läufen insgesamt 79314 Läufer, die Abgaben von über 330000 (siehe Rechnung) Franken brachten – im Mittel liegt die Teilnehmerzahl im Rahmen des Vorjahres – eher leicht tiefer.

Veranstalterhandbuch

Dieses hat weitere Fortschritte gemacht mehrere Nachführungen wurden vorgenommen.

Läufer-Datei

Durch das Zusammenspiel Anmeldeportal - Läufer-Datei konnte die Qualität der Datei auf einem guten Stand gehalten werden. Sie leistet weiterhin sehr gute Dienste. Es wurde festgestellt, dass zu Fragen des Datenschutzes die Regeln geprüft werden müssen.

Anmeldung

Das Anmeldeportal go2ol funktionierte einwandfrei und hat sich als bald unentbehrlich etabliert.

Verbindungsperson Swiss Orienteering zum VELPOZ

Die Zusammenarbeit zwischen dem Swiss Orienteering und dem VELPOZ CH spielt gut. VELPOZ wird sich weiterhin vor allem mit den Funkposten und allfälligen Neuerungen kümmern. Etliche bisherige Bereiche werden nun von der Arbeitsgruppe IT übernommen (siehe auch unter IT).

WO / WO-Gruppe

Durch die KW wurden einige Sonder- und Versuchsbevolligungen erteilt.

Zur WO-Gruppe gehören: Viktor Rüegg (Leitung), Achilles Humbel, Karin Goy, Thomas Häne (seit diesem Jahr), Paul Corrodi und Felice Büchi.

Die im Jahre 2010/11 aufgelaufenen WO-Änderungsbegehren wurden geprüft und aufbereitet. Sie sind aber entweder nicht in hoher Dringlichkeit oder müssen noch im Feldversuch geprüft werden, so dass sie dann voraussichtlich 2012 zur Einführung gelangen.

Sicherheit

Die Sicherheitsfragen wurden in der Gruppe an 3 Sitzungen weiter erörtert und die Unterlagen den Experten zur Durchsicht und Prüfung gegeben.

Die Mitglieder sind: Hans Laube, Stefan Schlatter und Felice Büchi, dazu gibt es eine Gruppe von Fachleuten, die je nach Sachgebiet mit beraten. Die Unterlagen werden so bereit, dass sie 2012 dann vorliegen werden.

IT

Allgemeines

In der Arbeitsgruppe IT wurde in allen Arbeitsbereichen (siehe unten) intensiv gearbeitet. Die IT-Leute waren am Zentralkurs in Magglingen dabei und hielten dort auch eine Fachsitzung ab. Die Arbeitsgruppe setzt sich heute wie folgt zusammen:

Ressort / Thema

Leiter Arbeitsgruppe, Kommission Wettkämpfe
 Läufer-DB, Terminliste, Resultate, www.o-l.ch
 SPORTident Hardware
 online-Anmeldung
 Wettkampf-Software, Läufer-DB
 Läufer-DB (Daten-Pflege)
 Speaker-IT, Resultat-Präsentation, SO-Homepage
 RouteGadget
 GPS-Tracking
 Vertreter Tessin
 Vertreter Westschweiz
 Funk-Posten

betreut durch

Peter Fritschy
 Björn Tiemann
 André Schnyder
 Mike Arnold
 Fabian Eisenbart
 Hans Laube
 Nic Russi
 Markus Schenker
 Roland Spörri
 Sandro Corsi
 Christophe Ingold
 Urs Friedrich

Organisatorisches

Peter Fritschy ist Leiter der Arbeitsgruppe und selber aktiv im Bereich der Auswertung. So ist er an vorderster Front dabei, das SI-System immer besser zu kennen.

Die Arbeitsgruppe ist nicht operativ tätig. Die Hauptaufgabe ist es, IT-Schnittstellen zu überwachen und bei der Problemlösung mitzuarbeiten (Analysen, Empfehlungen). Die Gruppe unterstützt die Veranstalter von OL mit Informationsmaterial (Checklisten, Merkblätter).

Die Arbeitsgruppe kommt einmal pro Jahr zu einer Sitzung zusammen, während des Jahres wird per e-Mail über anstehende Themen diskutiert und es werden so auch Beschlüsse gefasst.

Der Leiter der Arbeitsgruppe nimmt am Zentralkurs bei den TD teil, an dem dieses Jahr auch die IT-Tagung war.

Sachfragen

- Der Wettkampfrichter (früher Technischer Assistent) hat sich bewährt und wird weitergeführt. Er wird ausgestattet mit Checklisten, die ihm bei der Beurteilung helfen.
- Fehlstempel: Die Erfahrung hat gezeigt, dass das System SPORTident in der Regel sehr zuverlässig funktioniert. In vereinzelt Fällen kann es aber vorkommen, dass das Stempeln an einer bestimmten SI-Einheit nicht funktioniert. Detailregelungen werden festgehalten um so die Beurteilung so korrekt wie möglich vorzunehmen. Es wurden im Laufe des Jahres alle Sonderfälle aufgelistet, das wird auch weitergehen, so dass eine umfassende Übersicht zusammenkommen soll. Es ist allerdings festzuhalten, dass die Fehler sehr minimal sind, aber einzelne Läufer dennoch stören können.
- Ranglistenpublikation: die elektronischen Möglichkeiten sind bereits so, dass es ein Wunschziel gibt: der Läufer soll auf dem Heimweg via iPhone (oder Notebook) die Rangliste sehen können. Damit erübrigt sich auch ein SMS-Service.

Ressort RouteGadget

Dieses Programm ist auf dem Swiss-Orienteeing-Server und wird von Markus Schenker und einer Gruppe betreut.

Ressort Punkteliste

Die automatisierte Punkteliste funktioniert bestens. Heinz Wegmüller betreut sie und regelt alle Besonderheiten, er gehört aber nicht mehr der IT-Arbeitsgruppe an.

Die Elite- und Elite-Junior/inn/en-Kategorien nach Rückstandprozenten werden von Hanspeter Oswald betreut.

Zusammenfassung

Allgemeines

Die Wettkämpfe in der Schweiz konnten erfolgreich durchgeführt werden; ja man darf erwähnen ohne namhafte Schwierigkeiten, aber durchaus mit grossem Aufwand, insbesondere was die Arbeit in der Vorbereitung mit den Behörden betrifft. Es wird dennoch darauf zu achten sein, dass Störeinflüsse von Dritten nicht auszuschliessen sind.

Im Jahre 2011 konnte die Terminplanung für nationale OL und Meisterschaften in der gewünschten Planungs-/Entscheidungsphase von zwei Jahren bearbeitet werden..

Es wurden neue nationale und internationale TD (EA) ausgebildet.

Sicherheits- und IT-Fragen konnten zeitlich richtig angegangen und etappenweise gelöst werden.

Personelles

Die Kommission konnte mit Isa Steiner und Meieli Sieber erweitert werden; Daniela Wehrli ist mehrere Monate auf Südamerika-Reise (alle Namen siehe oben).

Entscheide

Die nationale Saison 2013 wurde vergeben.

Es gelten 2012 die gleichen Basisstartgelder wie 2011.

Die TD-Zuteilung erfolgt früher als bisher.

Rückblick/Zielerreichung.

Die Arbeitsgruppe Sicherheit ist am Realisieren des Sicherheitsdossiers.

Die Terminplanung ist auf gewünschtem zeitlichem Stand.

Die permanente Aus- und Weiterbildung Bahnleger / Kontrolleure konnte realisiert werden.

Die IT-Arbeitsgruppe und -Fachgruppen sind am Wirken.

Das TD-Handbuch ist in permanenter Realisierung.

Der Wettkampfrichter erfüllt seine Aufgaben gut.

Das GPS-Tracking –System kann eingesetzt werden.

Die Übersetzungen ins Französische füllen noch keine Bibliotheken.

Dank

Ich danke ganz herzlich meinen Kommissionsmitgliedern, die in engagierter Weise, in Tag- und Nachtarbeit Konzepte entwickelt, Planungen vorgenommen, Visionen darlegt, Kurse vorbereitet, Mails geschrieben und Telefone geführt, vor allem aber sich ganzheitlich für unseren Wettkampfsport eingesetzt haben. Ein herzliches Dankeschön sage ich auch gerne den Regionalkoordinator/inn/en und den Mitgliedern der Fachgruppen. Auch den vielen Helfern im Hintergrund sage ich gerne danke.

St. Gallen, 31. Dezember 2011

Felice Büchi, Präsident Kommission Wettkämpfe

Suisse Romande

Manifestations et cadre

Avec la Coupe du monde à la Grande Joux et à La Chaux-de-Fonds, la Suisse romande est restée aussi en 2011 au centre mondial de la course d'orientation. L'ANCO a également eu le privilège d'accueillir deux courses nationales avec beaucoup de succès.

Le nombre d'inscrits à des courses nationales en Suisse romande dépasse toute espérance : 1'458 classés au sprint national à Estavayer-le-Lac (300 de plus qu'à Genève en 2010), 429 teams aux championnats suisses de relais à Vaumarcus. On remercie les suisses allemands d'avoir répondu présents et d'aider à faire connaître la CO en Romandie.

Avec les Neuchâtelois Baptiste Rollier et Marc Lauenstein la Suisse romande a deux coureurs de classe mondiale. Aux championnats du monde de longue distance à Chambéry Rollier a échoué au pied du podium. Il se classe 4^e dans une course un peu faussée et Lauenstein termine 8^e. Malheureusement, tous ces excellents résultats ne trouvent presque pas d'écho dans la presse. Au total, on avait droit à 3' de présence à la TSR cette année.

La relève se prépare aussi. TERENCE Risse (CA Rosé) est le seul Romand du cadre national junior. Il a participé aux EJOC en République tchèque (21^e sprint, 26^e longue distance, 8^e relais). Chez les H16, le jeune athlète du CA Rosé Quentin Mertenat a créé la sensation en enlevant la médaille de bronze dans la longue distance. La veille il avait terminé 14^e au sprint et avec l'équipe du relais il s'est classé à la 4^e place.

L'accessibilité aux stades

L'organisation des WMOC en 2010 et de la coupe du monde de cette année ont permis à l'ANCO de pouvoir offrir des intéressants terrains de course inoccupés depuis de longues années. C'était possible grâce à l'aboutissement de longues négociations menées avec les associations de protection de la nature et de l'Etat de Neuchâtel. Cette convention permet d'accéder de manière contrôlée aux terrains. De semblables conventions seront passées avec le canton de Vaud dans le cadre des WOC 2012.

Soutenir les débutants et sport populaire fort

Le mouvement sCOOL s'accroît en Suisse Romande. Il est coordonné par Elisabeth Geneux avec l'aide de Meieli Sieber. Le 22 juin, 160 élèves participaient au premier Trophée sCOOL suisse romand organisé par Francine Repond et Camille Cuhe. Un entraînement sCOOL avec des champions du monde avait lieu avant la coupe du monde à La Chaux-de-Fonds. Les enfants étaient enchantés de recevoir des conseils de Helena Jansson, de Thierry Gueorgiou et du Neuchâtelois Marc Lauenstein.

Comme chaque année, les différents clubs de la Suisse Romande ont organisé plus de 30 courses populaires. Ces petites courses sont des manifestations très importantes pour promouvoir la course d'orientation et pour donner une image positive de ce sport. La CO populaire du 15 octobre au Grand-Jorat dénombrait 199 participants, grâce au mouvement du «Défi Sportif Lausannois». Le Service des sports de la ville souhaite développer la pratique du sport au sein de la population et encourage les participants de pratiquer des sports différents. Ainsi plus de 100 personnes découvraient la course d'orientation par un cours d'initiation. Il est justement important que l'on fait tout pour faire connaître notre sport. Tout en général, la participation à ces CO populaires a augmenté. La raison est certainement due à une meilleure présence dans les médias après les WMOC à Neuchâtel et la coupe du monde à Genève.

Fédération

La Région "Suisse-Romande" comporte 6 clubs francophones et une association: CO Valais, CARE Vevey Orientation, CO Lausanne-Jorat, CERN Orientation, ANCO, CA Rosé et l'Association des championnats du monde 2012, sur un total d'environ 100 clubs dans la Suisse entière. Le nombre de membres romands est d'environ 560 sur un total d'environ 10'200 membres, soit une proportion de 5% environ, soit une faible minorité. Actuellement Swiss Orienteering

souhaite développer la course d'orientation en suisse romande, et a entrepris plusieurs projets afin d'y parvenir, et les clubs romands de leur côté, s'engagent activement dans cette voie, malgré leurs ressources limitées tant financières qu'humaines. On en veut pour preuve l'organisation des évènements suivants: WMOC 2010, Postfinance Sprint 2010, CO Nat sprint à Estavayer-le-Lac, SOM 2011, Postfinance Sprint 2011, WOC 2012...

A la réunion annuelle des clubs romands on a décidé de faire une proposition à l'assemblée des délégués 2012 pour exiger une meilleure prise en charge des minorités linguistiques du Tessin et de la Suisse romande. Par la suite, le comité central a décidé de mettre un montant au budget pour financer un service de traduction.

Onnens, le 9 janvier 2012

Hansjörg Suter, Représentant de la Suisse Romande

Geschäftsstelle

Der Mitgliederbestand betrug Ende 2010 total 8'374 (gegenüber 8'123 im Dezember 2009).

90 Vereine gemäss Statuten Art. 6a

11 Regionalverbände gem. Statuten Art. 6b

2 Vereine gemäss Art. 6c

3 angeschlossene Sportverbände

2011 sind die Vereine OLG TV Unterstrass und Rougis OK aus dem Verband ausgetreten. Neu in den Verband eingetreten ist der Verein Lac-O-Lac.

Der Zentralvorstand traf sich 2011 in Olten zu 5 Sitzungen. Die Delegiertenversammlung in Langenthal wurde von 58 Vereinen (Vorjahr: 53) und 8 Regionalverbänden (Vorjahr: 7) besucht. An der Präsidentenkonferenz in Aarau waren 51 Vereine (53 im Vorjahr) und 9 Regionalverbände (7 im Vorjahr) vertreten.

2011 bekam die Geschäftsstelle mit Sascha Rhyner als Medienverantwortlicher sCOOL und Leistungssport einen neuen Mitarbeiter. Sandra Hochstrasser nahm von August bis Oktober eine 3-monatige Auszeit. Während dieser Zeit übernahm Bettina Binkert den Posten der Geschäftsstellen-Mitarbeiterin.

Mit der Swiss O Week in Flims-Laax und dem PostFinance-Sprint in La Chaux-de-Fonds fanden auch 2011 wieder zwei grosse Schweizer OL-Anlässe statt, an welchen der Verband mit einem Stand präsent war. 2011 stand ebenfalls im Zeichen der Lancierung der Stafette Lac-O-Lac vom 5. – 19. Mai 2012, welche als Werbepattform für den Orientierungslauf auf die kommende WM in Lausanne hinweisen soll. Und schliesslich konnte der Abschluss der sportlichen Saison mit der Gala im Stadtcasino Basel gefeiert werden.

Die Heim-WM in Lausanne beschäftigt auch die Geschäftsstelle. Mit der Organisation des IOF-Kongresses und weiteren Anlässen im Vorfeld und rund um die WM (insbesondere die Stafette Lac-O-Lac) kündigt sich ein äusserst kurzweiliges Jahr an. Neben all den Events müssen die alltäglichen Geschäfte gewährleistet sein. Wir freuen uns auf die Herausforderung und danken dem Zentralvorstand, den Kommissionen und den Vereinen für die gute Zusammenarbeit.

Olten, im Dezember 2011

Karin Haueter, Sandra Hochstrasser, Geschäftsstelle Swiss Orienteering

Rekurskommission

Die Rekurskommission setzte sich 2011 aus Marc Russenberger (Präsident), Otti Bisang, Daniele Graber, Ursula Häusermann, Thierry Jeanneret, Sabrina Meister, Urs Purtschert und Erik Steiger zusammen.

Personell stehen einige Veränderungen an: Zurückgetreten ist Erik Steiger. Der Vorschlag der RK ist, dass Daniele Graber als ordentliches Mitglied nachrückt und wir einen neuen Sekretär suchen bzw. die Mitglieder im Turnus den Sekretärjob übernehmen. Als Präsident gab ich seit einiger Zeit bekannt, auf Ende dieses Jahres zurückzutreten. Nachdem der ZV keinen Nachfolger finden konnte, habe ich mich bereit erklärt, selbst aktiv nach einem zu suchen und zwischenzeitlich mich für eine weitere Periode von 3 Jahren zur Verfügung zu stellen. Sollte ich einen Nachfolger finden, so erlaube ich mir dann zurückzutreten. Sobald es an der ‚Scholl-Front‘ nachhaltig ruhiger werden wird (siehe unten), dürfte das Rekrutierungsproblem sich entspannen.

Da die Verfahren vor Amtsgericht Olten-Gösigen (2011 kamen drei neue hinzu) bzw. dem Obergericht des Kantons Solothurn mit mir als Rechtsvertreter von Swiss Orienteering noch nicht abgeschlossen sind, muss ich in allen Fällen mit Scholl-Bezug in den Ausstand treten. Dies bedingt, dass andere Mitglieder die entsprechenden präsidialen Aufgaben übernehmen müssen, was die Arbeit der RK beschwerlicher macht und der Motivation der Mitglieder nicht förderlich ist.

Abgesehen der neu initiierten Fällen vor zivilen Gerichten (3 neue Klagen von Thomas Scholl bzw. der OLG Zürichberg gegen Massnahmen/Beschlüsse anlässlich der DV vom 6. März 2010 sowie 1 Berufung durch Thomas Scholl an das Obergericht des Kantons Solothurn nachdem die erste Instanz seine Klage überwiegend ablehnte) konnte die Rekurskommission im Berichtsjahr weder neue Fälle von Drittpersonen noch solche von Thomas Scholl oder der OLG Zürichberg verzeichnen. Im Berichtsjahr konnten 3 Verfahren erledigt werden (sind alle auf www.swiss-orienteeing.ch aufgeschaltet), während die 3 sistierten Fälle vom letzten Jahr nach wie vor sistiert bleiben bis die gleichartigen zivilen Klagen rechtskräftig erledigt sind.

Das Berichtsjahr war hauptsächlich aufgrund der Streitigkeiten vor zivilen Gerichten sehr arbeitsintensiv. Es ist möglich, dass sich mit weiteren für Thomas Scholl negativen Entscheiden der zivilen Gerichte eine Trendwende in seiner Klagefreudigkeit auch vor der RK abzeichnet, wurde Thomas Scholl doch vom Amtsgericht Olten-Gösigen erstinstanzlich verpflichtet, dem Verband eine Entschädigung von Fr. 20'000 zu bezahlen.

Die RK bemüht sich weiterhin um qualitativ hochstehende und professionelle Entscheide. Sie sucht sich entsprechend zu verstärken und ist offen für Vorschläge für Mitglieder.

Horgen, im Dezember 2011

Marc Russenberger, Präsident Rekurskommission